

Schule bewegt gestalten: „Hocker“ bzw. „Eisstöcke“ von Michael Radinger und Rudi Engleder

Im März rief mich Frau Allerstorfer an, ob ich für einen Workshop „Schule bewegt gestalten“ Zeit hätte. Der Bewegungskordinator Herr Wimmer Manfred hatte sie gebeten, einen Vater oder Opa anzuheuern, der die Möglichkeit hätte, zuhause etwas selber zu bauen. Nach meiner Zusage trafen wir uns dann Ende März in der Volksschule.

Bei diesem zweiteiligen Workshop, wobei ich ja nur beim zweiten Teil dabei war, ging es darum, die Kinder zur richtigen Bewegung zu animieren. Der Grundgedanke dabei war, Kindern nicht nur in der Pause Bewegungsangebote anzubieten, sondern den Unterricht „bewegt“ zu gestalten. Dazu zählt zum Beispiel: ein kleines Trampolin in der Ecke oder ein höhenverstellbarer Tisch, den man als Stehpult verwenden kann. Hierzu hatte er verschiedene Dinge als Anschauungsmaterial mitgenommen, darunter auch einen einfachen Einbeinhocker, der als Gleichgewichtstrainer fungiert.

Somit machte ich mir eben Gedanken über die Kriterien, die der Hocker erfüllen sollte. Flexibel in Höhe, geeignet für die 1. bis zur 4. Schulstufe und, wenn es geht, auch anderwärtig verwendbar.



